

# Bericht des Vertreters der S.N.G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Autor(en): **Hanschin, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden  
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences  
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **126 (1946)**

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 12. Comité Steiner-Schläfli

Der Satz des ersten Bandes der Gesammelten mathematischen Abhandlungen von Ludwig Schläfli konnte wegen Arbeitsüberlastung des Verlages Birkhäuser (Basel) noch nicht begonnen werden. Der zweite Band befindet sich in Bearbeitung.

Publikation : J. J. Burckhardt, Zur Herausgabe der Gesammelten Abhandlungen von Ludwig Schläfli.. Elemente der Mathematik, Bd. 1 (1946), S. 24.

Der Präsident : *Louis Kollros.*

Der Generalredaktor : *J. J. Burckhardt.*

## 13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Am 16. März 1946 fand in Bern die Jahresversammlung der E. N. P. K. statt und Ende April fand man sich zu einer Begehung im Nationalpark zusammen.

Da der starke Zustrom von Besuchern in den Park die Unterkunft im Blockhaus immer enger gestaltet, wurde für den Parkwächter Filli in der Hütte in Grass da Cluozza eine Unterkunft geschaffen. Ebenso wurde beschlossen, einen neuen Weg der Allgemeinheit zu öffnen. Vom hintern Val dal Botsch wurde eine Verbindung mit dem Stabelchod hergestellt, wodurch ein besonders schöner und wildreicher Parkteil den Besuchern zugänglich wird. Alte Wege wurden ausgebessert und teilweise neu markiert.

Widerhandlungen gegen die Parkverordnungen kamen im Jahre acht zur Anzeige. Sie betreffen Weidenlassen von Vieh im Parkgebiet, Pflanzenraub, Wildern und Hüttenraub. Die Hütte auf Murtarus wurde erbrochen und das Mobiliar ausgeräumt. In den letztern Fällen konnten die Täter nicht ermittelt werden.

Trotz des starken Abganges an Wild im Frühjahr 1945 nimmt der Wildstand erfreulich zu. Nach der Statistik des Oberaufsehers umfasst die Steinwildkolonie heute 190 Tiere. Der Hirsch wird auf 470, die Rehe auf 70 und die Gemsen auf 1150 Tiere geschätzt. Zwei Adlerpaare horsten im Parke und haben im Fuorn und Cluozza je ein Junges grossgezogen.

Die Rechnung der Kommission schliesst bei Fr. 35,106.70 Einnahmen und Fr. 31,422.70 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Franken 3684.— ab.

*E. Handschin.*

## 14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Da über die allgemeinen Arbeiten des S. B. N. der auf die Jahresversammlung in Finhaut erschienene Jahresbericht orientiert (Schweiz. Naturschutz, XII, 1. Februar 1946), kann hier in Kürze auf die wichtigsten Ereignisse und die spezielle Tätigkeit des S. B. N. eingegangen

werden. Besonders erfreulich gestaltet sich in der Arbeit das Zusammenwirken von S. B. N. und den kantonalen Kommissionen, die sich alljährlich zur konsultativen Versammlung vereinigen. So war es möglich, im verflossenen Jahre eine ganze Anzahl Reservate entweder direkt zu erwerben oder gefährdete Objekte unter Schutz stellen zu lassen.

Durch Kauf wurde *durch den S. B. N. der Lago di Muzzano* und der *Nettenbarg* im Kanton Aargau erworben.

Zur Schaffung des eidgenössischen Bannbezirks *Tannhorn*, der als Dauerreservat mindestens auf 30 Jahre geschaffen wurde, trägt der S. B. N. jährlich Fr. 700.— bei.

Durch die kantonalen Naturschutzkommissionen wurde zum Teil mit Hilfe des S. B. N. folgende Gebiete geschützt:

*Kanton Baselland*: Das Gebiet von Kilpen bei Diegten. Ein Juniperuswald mit besonders reicher Orchideenflora.

*Kanton Bern*: Dauernd wurden geschützt der Dachsenstein im Niederhölzli der Gemeinde Brüttelen und der Pegelstein in Dotzigen, nur vorläufig wurden Baumgruppen in Magglingen unter Schutz genommen, welche durch Rodungen gefährdet waren.

*Kanton Glarus*: Das 70 Aren grosse Bockenmoor ist auf 20 Jahre gepachtet worden.

*Kanton Graubünden*: Schutz eines Nussbaumes in Rätzüns und einer Schlangenfichte bei Fideris.

Hier ist leider das im Jahre 1918 durch Staatsratsbeschluss geschaffene Rohr- und Igelkolben-Reservat am Glenner bei Ilanz der Melioration zum Opfer gefallen.

*Kanton Neuenburg*: Hochmoor von Cerneux-Péquignot. Pacht auf 10 Jahre durch den S. B. N. Pachtzins Fr. 300.— jährlich.

*Kanton Tessin*: Verfügung eines Uferschutzplan-Planes durch den Staatsrat für den Lago di Muzzano.

Schaffung eines Reservates am Monte Caslano durch die K. N. K. Jährlicher Pachtzins zu Lasten des S. B. N. Fr. 200.—.

*Kanton Zürich*: Verordnung zum Schutze des Hüttner-Sees durch den Regierungsrat.

Im Juli 1946 fand in Basel eine erste Fühlungnahme mit den massgebenden Naturschutzkreisen von England, Holland, Belgien, Frankreich, Norwegen und der Tschechoslowakei statt. Nach einer orientierenden Sitzung in Basel fand eine Exkursion durch verschiedene Reservate statt (Kaltbrunnerriet, Nationalpark, Piz Albris, Silsersee, Lago di Muzzano, Sasso di Gandria und Baldeggersee). Dabei wurden in erster Linie Fragen diskutiert, welche der Neubelebung der internationalen Naturschutz-Bestrebungen galten.

Die neu geschaffene Naturschutzbücherei ist mit dem ersten Bande « Über die Bedeutung des schweizerischen Waldes » eröffnet worden.

*E. Handschin.*